

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Österreichischer Bibelübersetzer, Zwei Vorreden zur  
Verteidigung der deutschen Bibel · Plenar, mit Glosse:  
„Bairische Predigtsammlung des 13. Jh.“ - Cod.  
Donaueschingen 204**

**Österreichischer Bibelübersetzer**

**mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich / Wien mit  
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

St. Rupertus

[urn:nbn:de:bsz:31-66184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66184)

Von seinen fuzzen nicht wolt  
chomen hantz Das er sey erth  
setzt Do wusch er ab seinem  
sül Und küß sey auf und  
sprach zw in frau hab dir  
das woltch Und schaff da mit  
was du wilt Do das gescheh  
ach Do sint Den engel den  
guten man hin wider do er  
in hit genamen Was bezucht  
ent Das ma anders nicht  
mir Das di werlt so gar ist  
erherrent in den sünden und  
das sy di nicht lassen wil Und  
dar umb wolt unser her über  
di werlt haben gericht Do  
puten in di heiligen Das er sem  
zarnb vergez Do wolt er nicht  
geweren Do pat in uns frau  
dy macht er nicht verzeihen  
dar umb schol in auch ein ied  
mensch Duster gerner diem  
und sey eren mit wew und er  
mag Das sy got an sem letzten  
zuten umb sem sel pitt Das sy  
nicht verlaran werd An pitt  
all unser frauen **Zw der Ch**

**H**ündung unser frauen  
A diesem tag gewot do  
ward unser herr gechn  
ndet unser frauen in der stat  
zw Nazareth und ward uns  
herr gemantert Und beschnuf  
got auch di werlt Und macht  
Adamen Und ward auch von  
der <sup>maria</sup> petrogen Und ward

Abel erlagen und verdarb vo  
der einflucht Und versankch  
Sodoma und Gomoria un ward  
Joseph von seinen prüdern in  
Egyptum verchawofft Und wurde  
di Juden erlost aus dem selben  
lant Und siren durch das liber  
met Und verfanck pharao und  
für di schaw in das paradys und  
ward sand petet von den cheten  
erlost Und ward auch enthaubt  
Sant Johannes der Tauffer und  
sand Jacob unser herren mueme  
sun Uns sagent di Juden Das  
got cham zw gericht an diesem tag  
**Von dem heiligen herren Sand**

**Q**uasi stella matutina in medio nubis  
**S**wam em piderb man  
Verr aus dem ellent chumbt  
Das werdent all sem freunt  
gar fre Also ist an diesem tag  
grazze freud ze himelreich gew  
esen Do der gut sand Ruprecht  
von diesem ellent schied Und das  
er kam cham zw dem himel  
So freuten sich sem freunt di  
heiligen engel aus diesem vng  
chawen ellent Dar umb das  
dieser werlt em ellent ist Dar  
umb kufft di christenheit hantz  
dem heiligen geist und pitt  
den Das er uns behutt an dem  
ent so wir kaim schulden waren  
aus diesem ellent Sand Kue  
precht was purtig von dem

Item **U**nd was ein edel man gar  
guter hirtz got **W**ey senn zeite  
waren **D**emoch **D**isew lant gar  
haidenisch **D**as er parre im  
**D**as dy werlt alls scholt vert  
ren werden allew an der sel  
**U**nd für hirtz **M**ayn und pr  
edigt da den christentum und  
bechert **D**as lant gar **U**nd  
gab im der **H**ertzog ein star  
kiss wald gemercht **S**was  
da zu dem pistorum gehört gen  
Saltzpurkch **U**nd do er das  
pistorum het gemacht **D**o gie  
er aus predigen und bechert  
dy lant **L**ernen ster und  
ostereich alls sy noch hewt des  
sages sind in dem christentum  
**U**nd geschuldigt unser hant dy  
lewit allsambet **D**i er het bech  
ert **D**as sy got bechert an der  
sel **D**a von lobt der heilig gest  
sand **K**uprechtz weisumb den  
er het in diser werlt und spott  
allso **S**and **K**uprecht lewicht aus  
andern lewiten mit seinem gut  
en wercken und mit seinem **V**a  
ne leben **a**llo der margenstern  
aus andern vinstern staren düt  
**U**nd dy wal er lebt auf **D**werlt  
do lauff er mit geistlichem leib  
und mit christenlecher ler **S**am  
den mon tut **S**o er in wollem sehen  
ist **E**r lewicht auch in dem gott  
is **T**empel alls dy sunn düt als

39  
sy **U**mb mitten tag in iren  
pesten sehen ist **W**ie lewicht  
er sam der margenstern durch  
den nepel düt **S**wem der  
margenstern auf get so wais  
man wol **D**as di nacht en ent  
hat und das der tag auf get  
ait der nacht sind vns di sun  
ber bezaichent **U**nd di haiden  
schafft **D**a sand **K**uprecht hirt  
cham **S**o ist vns mit dem tag  
bezaichent **D**er allmechtig got  
**D**o sand **K**uprecht in disew lant  
cham und di lewitt von sünden  
und von der haidenschaft bech  
ert zu dem christentum  
**D**o het **D**y nacht endt und  
das was der unglawob und dy  
sündt **D**o sy mit vns gegangen  
sind **U**nd do gie in der tag auf  
**D**a saw gar **K**ainigt der allme  
chtig got mit seinen genaden  
an irer sel **D**o er di lewitt best  
eigt und di lant an rechten  
christentum und gelauben **D**  
er lewicht er mit seiner ler dy  
christenheit **S**am der man am  
omstern nacht düt so er in wollem  
sehen ist **U**nd do er starb und  
von disem ellent schied von cham  
cham **D**o lewicht er in dem go  
ttes **T**empel **D**as ist in dem hi  
melreich von seinen guten wer  
cken **D**i er begie in diser welt  
**S**am dy sunn düt **U**mb mitentag

Alte pite den guten sand zu  
precht das er unsern herre  
pitt das er uns verleich re  
chtz leben und auch ein gut  
ent danen **dy letzten am ay**  
**A**u der herr **isichen**  
spricht sagt **dy isaie**  
tochter syon nim wort  
dem heilichait ist chomen  
nim wort sein lon ysaie mit im  
wer ist er der do chumbt von  
Edom mit geuerben gewant  
von Bosra der ist der schon  
an sein **st** stol der do get in  
der mening sein chraft **ich d**  
do rett di gerechtichait und  
ein varvechter im zehalen  
war umb ist dem rot dem  
chlaud und dem gewant alle  
di tredunden der prezz **dy**  
prezz ham ich selb getreten in  
von der Dieter ist chaim man  
pey mir **ich** trat sew in mein  
harsmut und zebat sew in me  
nem zaron und gesprengt ist  
mein plit **uber** mein gewant  
und all mein war him ich gena  
ligt wann der tag der rich in  
minen herten **ich** jar der  
erlosung ist chomen **ich** such  
umb und nicht was d helffer  
**ich** sucht und niempt was der  
da hulff und er hilt mir mein  
arm und mein omund **dy** hat  
mir geholffen **der** parnung

gottes Bedenck ich den lob gottes  
chind ich über alle die uns  
geben hat unser her got der  
allmechtig **dy ander letzet auch**  
**I**n den tagen da sprach **isaie**  
ysaie herr wer hat gela  
ubt unsern herren und  
der arm gottes wem ist er ge  
siffent er get auf alle das zwel  
vor im und alle di wurzen vor  
dem Durstigen er trach in ist  
weder gestalt noch schon und wir  
sahen in und was macht angesichtz  
und wir begerten in ungestalten  
und der Jungsten der mann  
ein man der smertzen und wissind  
sew chranckait und also war  
puzen sein angesicht und ungest  
alt und wir erstanten sein macht  
verleich unsern sieckum hat  
er auf gehabt und unsern smer  
tzen hat er getragen und wir wa  
nten in alle einen sunder siecken  
und emy geslagen von got und  
gedemütigten aber er ist verwo  
unt **zu** muscht ist er umb unser  
pohait **dy** zucht unsern frids  
über in und mit seiner geswulst  
sey wir gehult und alle di schaf  
waren wir wir ein ygleicher gie  
semm weg ab und der herr hat  
gesetzt an in **dy** wiffat unser  
aller **er** ward gepphet wann  
er wolte und nicht tet er auf  
semm mund **recht** alle das schaf